



Künstler: **JOON WOLFSBERG** – Titel: 1220 Wells Street -
Medium: CD Spiellänge: 40:37 Min. – Label: Cow Universe
Music – Text: Mike Kempf

Wenn ich bisher mit guter Rockmusik aus Erfurt konfrontiert wurde, handelte es sich dabei meist um **JÜRGEN KERTH**.

Doch als vor Kurzem „1220 Wells Street“, das aktuelle Album der **JOON WOLFSBERG BAND**, auf meinem Tisch landete, war ich schon überrascht dass die Rock-Combo, so wie Deutschlands Ur-Bluesgestein **KERTH**, ebenfalls aus Thüringens Hauptstadt stammt.

Nach dem ersten Hördurchgang bin ich etwas irritiert, weil das im vergangenen Jahr entstandene Album noch nie meine Ohrmuscheln durchspült hatte. Das mag vielleicht daran liegen, weil sich der Vierer noch nicht so einen hohen Bekanntheitsgrad erspielt hat, obwohl sich die Qualität der Band durchaus mit internationalem Standard messen lassen kann.

Schon das erste Abspielen des Silberlings macht Appetit auf mehr. Allein Frontfrau **JOON WOLFSBERG** brilliert mit einer derart rockigen, rauhen, zum Teil fast schon dreckig provokant wirkenden Stimme, die jedes Rockerherz begeistern dürfte. Hier sollten nicht nur hartgesottene Bierkonsumenten auf ihre Kosten kommen, sondern im Prinzip all diejenigen, die auf kompromisslose weibliche Rockröhren stehen.

Für das instrumentale Fundament zeigen sich ihr Vater **JOE WOLFSBERG** (Bass & Begleitstimme), der Drummer und Percussion-Spezi **MICHAEL NOWATZKY** und der Sechssaitenkönner **TONI FUNK** verantwortlich.

Dabei gelingt es vor allem dem guten **TONI** mit seinen ungeschönten Saitenläufen einige Highlights zu setzen, der dem Gesamtwerk nicht nur richtig gut steht, sondern sich exzellent mit **JOONs** energiegeladenen Textvorträgen ergänzt. So dampft der Tonträger, der bereits 2017 die Regale diverse Plattenläden schmückte, als Gesamtwerk mächtig aus den Boxen.

Bei den Songentwürfen hat die Band viel Wert auf eine Mischung aus etwas Pop- und Country-Elementen sowie viel Blues- und Hardrock-Power gesetzt, hat mit dem Opener „Don't You“, mit „What You Mean To Me“ und der Ballade „Save Him“ tolle Mainstream-Songs eingespielt. Eine gute Wahl, denn hier wird in Sachen Eigenwerbung erstklassiges Material geboten.

Sei es wie es sei, ihr Plattenkonzept stützt sich hauptsächlich aufs **JOONs** erstklassigen Gesangsvorträgen. In der Tat weiß die Lady ihre Stimmbänder bestens in Szene zu setzen und da sie zu keinem Zweitpunkt Schwächen offenbart, gibt es hier von mir die volle Punktzahl!

Da die Band auch als eingespielte Einheit ebenfalls zu überzeugen weiß, betrachte ich die Tonkassette als absolut gelungen. Somit kann ich allen Interessierten problemlos eine Kaufempfehlung aussprechen, zumindest aber ein Reinhören wärmstens empfehlen.

Line up:

Joon Wolfsberg (vocals, acoustic guitar)
Toni Funk (electric guitar, backing vocals)
Joe Wolfsberg (bass, backing vocals)
Michael Nowatzky (drums, percussion)

Setliste CD 1:

01. Don't You [03:35]
02. I Feel Blue [03:48]
03. Hey Man [03:33]
04. Save Him [03:08]
05. These Weeks [03:24]
06. Spend My Life [03:12]
07. I'm Alive Now [03:40]
08. Movies [03:57]
09. Too Long [03:24]
10. What You Mean To Me [03:28]
11. You Got Me Over [02:43]
12. Get In The Groove [02:43]